

Catgirls Besuch

Von AkiMayu

Kapitel 39: Jungsprobleme!

"Hm.." Gotens Blick verfinsterte sich etwas. "Reib' noch Salz in die Wunde!" "Sorry!" Doch die Wut darüber, dass Trunks Nadja wieder ansprechen musste war schnell verflogen und sein Lächeln kam wieder ans Licht.

"Aber DU hast doch ein Mädels am Start, wenn du 'was mehr aus dir rauskommen würdest!"

Nun war Trunks es, der etwas geknickt schaute und seufzte. "Das Thema hatten wir doch letztens erst.." Er versuchte dem Unangenehmen auszuweichen, indem er wie Goten zuvor auch aus dem Fenster guckte.

"Ja aber es hat sich ja auch nichts geändert! Ich glaub du magst Dinah nicht so richtig." Der Sechzehnjährige betrachtete seinen Gegenüber genau.

"Also jetzt mal Butter bei die Fische, welche von ganzen Mädels die wir kennen willst du?"

Trunks rührte keinen Muskel während er Goten zuhörte. Am Ende der Rede bekam er zuerst nur ein Seufzen heraus bevor er sein Gesicht wieder ins Zimmer drehte.

"Ähm...von allen, die wir kennen?" "Ja von allen, die wir kennen! Ich will dir helfen!"

"Helfen ja?.. Hm.." Wieder sah er weg.

Er begann wirklich darüber nachzudenken. Vielleicht würde Goten so endlich Ruhe geben. "Kannst auch meine Ex-Freundinnen mitzählen! Und ich werde dir helfen so gut ich kann! Also, hast du ein Mädels das dir gefällt?? Oder willst du gar keine??"

Seine Blicke wurden immer neugieriger und durchdringender, auch wenn Trunks ganz wo anders hinschaute.

//Der ist ja total in Gedanken!//, stellte er überrascht fest. Kurz trafen sich die zwei Augenpaare, "Ach ich weiß es doch auch nich'!.." bevor Trunks wieder wegguckte und genervt ausatmete.

"Es is' ja nett von dir, aber ich glaube mir kann man gar nich' helfen!" "Oh....man!! Warum kann man dir nich' helfen??"

Goten schüttelte verständnislos den Kopf und stand von seinem Bett auf. "Naja ich bin halt ein hoffnungsloser Fall!" Ein kurzes Grinsen konnte Goten sich nicht verkneifen. "Ja das glaub ich auch!"

Leckere Gerüche stiegen ihm in die Nase, welche ihn auch zum Aufstehen veranlasst hatten. "Komm, lass uns essen.", sagte er während er die Sachen vor der Tür lieblos mit dem Fuß beiseite schob um die Tür zu öffnen und mit einem kurz nickenden Trunks zur Küche hinunter zu gehen.

Als sie ankamen konnte man Chichi beobachten, wie sie den Tisch deckte. Wie gewohnt setzte sich Goten sofort auf einen Stuhl. "Hm..riecht lecker!" "Ja stimmt!", stimmte Trunks zu und setzte sich auch hin.

Goten konnte es sich nicht verkneifen und musste sofort anfangen einiges in sich hineinzuschlingen.

Chichi sagte dazu schon gar nichts mehr, setzte sich ebenfalls an den Tisch und begann mit Trunks human zu essen. "Lasst es euch schmecken." Ein leichtes Lächeln legte sich über ihren Lippen.

"Sag mal, wie läuft es eigentlich in der Schule?", fragte sie nebenbei ihren Sohn.

Es dauerte eine Weile bis sie eine Antwort bekam, denn Goten war heftig am kauen. "Ähm...ganz okay!" Eine knappe Antwort bevor er weiter aß. //Ich hoffe mein Zeugnis wird nicht SO schlecht!//

Trunks Gedanken mussten diesen Satz einfach weiterführen. //Hmhm..schwänzt nur die meiste Zeit!//

Schelmisch grinste er seinen Freund an. Es war einfach zu lustig sich vorzustellen wie Chichi reagierte, wenn er Mist in der Schule baute.

//Naja ich bin ja auch nich' besser, wenn meine Mutter das erfährt..//

Wie erwartet war Chichi mit dieser Reaktion aber nicht zufrieden und hakte nach. "Was heißt ganz ok? Hattest du in letzter Zeit arbeiten zu schreiben?" Sie ließ ihren Blick nicht von ihm, um mögliche Lügen durchschauen zu können.

Anders wie zuvor unterbrach der Junge sofort das Essen. "Ja ein paar! Waren aber ganz gut.."

Nun suchten seine Blicke Hilfe bei Trunks. "..nicht wahr?" Der Angesprochene hatte gerade die Backen voll, im wahrsten Sinne des Wortes und schaute etwas verpeilt drein.

"Hm??" Er sah Chichi an, die ihn erwartend anstarrte. Daraufhin schluckte er schnell runter und begann zu reden. "Achso, ja klar!" Ein Lächeln quälte er sich heraus, was sehr glaubwürdig rüber kommen sollte.

Chichi schaute skeptisch, wusste nicht, ob sie dem Glauben schenken sollte, bis ihr etwas einfiel. "Na dann bin ich ja beruhigt." Sie machte mit Absicht eine Pause und für Goten legte sich eine beruhigende Stille in den Raum, bis..

"Kann ich die vielleicht mal sehen?" Die Ruhe war absolut gebrochen da Goten sich heftig an seinem Essen verschluckte.

Kräftig begann er zu husten und trank einiges hinterher. Nach einer gefühlten Ewigkeit beruhigte er sich wieder und holte tief Luft. "Wir haben die noch nicht zurück, aber dauert sicher nicht mehr lange!"

Trunks grinste nur in sich hinein und hielt sich da mal wieder gekonnt raus. Außerdem wollte er in Ruhe essen. Interessiert beobachtete er die Beiden.

"Achso ok..", lächelte Chichi auffällig zurück was Goten nervös machte. //Ich muss ablenken!// "Sag mal Mam, ist Gohan zu Hause, oder arbeitet er wieder?"

"Ähm Gohan..hm..ich weiß nich' genau. Kann sein, dass er zu Hause ist." Chichi musste seufzen.

"Er meldet sich auch immer weniger. Dann musst du ihn mal besuchen gehen. Aber warum? Willst du was bestimmtes von ihm?"

Goten war gerade dabei seinen letzten Happys zu essen. Ein Schluck Trinken hinterher und er konnte antworten. "Ach ich wollte nur wissen, was der so treibt. Und wie es so der kleinen Pan geht. Aber ich glaube ich geh' ihn morgen nach der Schule mal besuchen! Ich richte ihm aus, dass er sich ma' melden soll, oder?"

Auch Trunks beendete sein Mahl und mischte sich nun mit ein. "Ich komme mit wenn's recht is!" "Ja macht das!" Eine kurze Stille trat wieder ein, bis Chichis Teller auch leer war.

"Und was habt ihr heute noch vor?" "Ähm...?" Goten schaute seinen Freund an, ob ihm

etwas einfiel, denn er hatte keine Idee. Trunks allerdings zuckte auch nur kurz mit den Schultern. "Ich weiß auch nich'..eigentlich hatten wir nichts besonderes vor.", antwortete er Chichi ruhig.

"Oh achso..." Sie unterbrach sich indem sie an ihr Glas nippte. "Naja Goten könnte sicher mal wieder sein Zimmer aufräumen, wenn du schon nix andres zu tun hast!"

Der Gemeinte erhob seinen Kopf sofort Richtung Mutti. "Ja nun, ja ähm.. Okay, WENN wir nichts andres machen!" Ab da an begann er krampfhaft darüber nachzudenken was sie sinnvolles auf die Beine stellen konnten, als plötzlich Trunks das Wort ergriff.

"Naja wir könnten ja auch für die Arbeit morgen lernen. Am besten bei mir, ich wollte dir eh dabei helfen." Gut das Goten ihn sofort ansah, so konnte er zwinkernd ein Zeichen geben. Allerdings passte er auf, dass Chichi das nicht bemerkte.

Natürlich war das nur eine Aussage um ihn vom Aufräumen zu erlösen. //Eigentlich müsst ich ihn aufräumen lassen, so wie's da aussieht, aber naja..//

"Ja gute Idee! Schule steht schließlich im Mittelpunkt!", sagte Chichi und lächelte dabei stolz. Dann stand sie auf und begann Geschirr vom Tisch zu nehmen.

//Danke Trunks, du denkst echt mit!// "Ja stimmt, ist besser wenn ich noch was lerne! Und aufräumen kann ich ja immer noch." Auch Goten erhob sich von seinem Platz.

"Wir sollten wohl los!" Trunks tat es ihm gleich und nickte. "Ja." Er begab sich zu Tür, verließ das Haus aber nicht, bevor er noch etwas sagte. "Auf Wiedersehen und danke für's Essen!" "Nich' der Rede wert. Aber komm nich' wieder so spät nach Hause, oder gar nicht!", ermahnte sie ihren Sohn mit strengem Blick.

Der daraufhin ging zu ihr und gab ihr einen liebevollen Wangenkuss. "Ich komm wenn wir fertig mit lernen sind."

Er verließ zusammen mit Trunks das Haus und streckte sich vor der Tür ausgiebig. "Danke! Wenn ich daran denke, jetzt aufräumen? Nee..." Zur Untermalung schüttelte er kurz seinen Kopf.

"Bitte, bitte. Aber eigentlich hät' ich das ja nich' machen sollen. Dein Zimmer hat das echt nötig!" Trunks' Blick war schelmisch und Goten veranlasste dies sofort zu grinsen. "Ja ich weiß! Ich mach das schon noch, morgen oder so. Mal schauen."

Nadja und Ryoko schliefen in Frieden. Ryoko lag zu Hause in ihrem Schlafplatz und Nadja weiterhin in ihrem Krankenzimmer.

Sie hatten keine Betten wie die Menschen, sondern es ähnelte mehr Polsterkissen die auf den Boden lagen.

Rundlich, ähnlich einem großen Katzenkörbchen. Es gab weder Decke noch Kopfkissen, da sie eh die meiste Zeit zusammengerollt schliefen.

Es dauerte eine Weile bis sie endlich eingeschlafen war, doch die Müdigkeit obsiegte irgendwann. Bei dem Erlebnissen in den letzten Wochen war das auch kein Wunder.

Vier Erdstunden waren vergangen und sie schlief immer noch. Ryoko fand es ein unbeschreibliches Gefühl wieder in ihrer eigenen Heimat, in ihrem eigenen Haus, in ihrem eigenen Schlafkissen liegen zu können.

Die Umgebung war so ruhig und friedlich. Nicht wie auf der Erde wenn man durch die Städte ging und den Straßenlärm hörte.

Die schreienden Kinder, bellende Hunde...doch all das würde sie in einigen Tagen wieder hören.

Nach einer Weile wachte Nadja auf. Vorsichtig schlug sie die Augen auf und bemerkte sofort dieses vertraute Bild. Alles sah einfach anders aus. Die Wände, die Decke, der Boden, die ganzen Möbel. Alles war viel filigraner verarbeitet, das meiste aus Holz. Die Blauhaarige setzte sich auf und begann mit ihrer morgendlichen Katzenwäsche.

Plötzlich öffnete sich die Tür. Ihre Chefin kam herein und legte Nadja einige Papiere auf den Tisch. "Hier, die Unterlagen die ihr ausfüllen müsst, wenn ihr auf der Erde seit!"

Nadja unterbrach sofort ihre Wäsche und schaute, noch mit halb herausgestreckter Zunge, der Chefin hinterher bis ihre Augen dann auf den Unterlagen ruhte.

"Ähm..ok..?" Sie nahm die Zettel und schaute flüchtig drüber. Sie stutzte. "Was sind denn das für Fragen?.." Sie hob ihren Kopf und sah wieder in die lila farbigen Augen. "Die sind wichtig! Ihr füllt die Zettel aus und die Wissenschaftler die mitkommen machen den Rest! Ist wirklich sehr wichtig, für Fragen hab ich jetzt keine Zeit!"

Ohne ein weiteres Wort verließ die Ältere wieder das Zimmer und schloss die Tür hinter sich. "Äh..ok." Nadja sah ihr nach bis sie verschwunden war. Erst dann holte sie einen Seufzer heraus. Ihre Augen begannen wieder über die Zettel zu huschen und sich ein paar Fragen durchzulesen.

Langsam lehnte sie ihren Körper dabei nach hinten, bis ihr Rücken sachte an eine Wand stoß, die im übrigen angenehm warm war.

//Ich frag mich immer noch, was an den Planeten, oder den Einwohnern so toll is'..//
Man merkte, dass Ryoko und Nadja Geschwister waren..

Ein weiteres Mal ging die Tür auf und die Blauhaarige erhob erneut ihren Kopf.

"Na, was gibt's?", fragte der eben eingetroffene Gast, da er die Zettel sofort bemerkte.

"Hi Nee-Chan!" Nadja begann sofort zu lächeln. "Eh ja wir sollen diesen Papierkram ausfüllen wenn wir wieder auf der Erde sind..."

Ihre Begeisterung und das ebige Lächeln verschwanden sofort. Sie brauchten nur an die Erde denken und schon war die Laune ein Stück weiter nach unten gerutscht.

Sie streckte die Hände aus und gab ihrer Schwester die Unterlagen.

"Was sollen wir?? Wir sind doch Kriegerinnen und keine Wissenschaftler!! Warum sollen wir das machen?", fragte Ryoko aufgebracht während sie noch flüchtiger als Nadja über die Fragen huschte.

Dann gab sie ihr die Zettellage sofort wieder zurück. "Frag das unsere Chefin! Ich weiß es auch nich'..sowas mussten wir noch nie machen."

Ryoko seufzte genervt. "Schlimm!" Naja wenigstens mussten sie keine schwierigere Aufgabe überwältigen und vielleicht war das sogar ganz gut.

"Machen wir das halt, ist doch auch egal. Wird ja wohl nicht lange dauern, das Bisschen raus zu finden! Und danach kümmer ich mich um was anderes!"

Ryoko dachte an etwas ganz bestimmten und unbewusst verfinsterte sich ihr Blick sofort. "Genau!" Doch Nadja atmete noch einmal tief aus. "Ich hoffe aber nich', dass wir den Beiden wieder über den Weg laufen!"

Plötzlich grinste Ryoko. "Ich hingegen freu mich schon drauf!" Verdutzt sah die kleine Schwester auf und dachte über diesen skurrilen Satz nach. "Ähm..stimmt auch wieder. Aber wieso denn genau?" Sie sah wie ihre Schwester einen Dolch zog und ihn blitzschnell gegen die Wand warf, sodass er stecken blieb. "Und diesmal werde ich nicht so nett sein!" "Warum so sauer auf einmal?"

Ryoko sah Nadja an und erzählte ihr die Geschichte mit den Kameras im Raumschiff in Kurzform.

"Und die Penner haben eine nicht genannt!! Dafür wird dieser Kerl sterben!" Sie hatte immer noch daran zu nagen und sie wollte sich das um keines Wegs gefallen lassen.

Wütend zog sie ihren Dolch wieder aus der Holzwand und zurück blieb ein kleines schmales Loch.

Nadja glaubte nicht, was sie da hörte. Kaum standen sie sich nicht Mann gegen Frau

gegenüber, schon erlaubten sie sich noch mehr als sonst.

"Tze..ich sagte ja, die sind hinterhältig, besonders wenn sie denken ihnen passiert nix! Feiges Pack! Dann kann ich verstehen, dass du dich freust!" "Ja...aber das heißt auch; wir sollten bis wir dort sind trainieren! Du weißt doch, die sind gut! Und ich fürchte so haben wir kaum eine Chance." Ryoko ging zur Tür zurück, blieb allerdings vor ihr stehen.

"Ja stimmt, auch wenn ich's ungern zugebe." "Draußen sind schon welche, die mit uns trainieren werden." Nadja war überrascht. Wen könnte sie gemeint haben?

"Aber ich bin erst in ein paar Stunden wieder topfit, vergiss das nich'!" "Ja ich weiß! Ich fang' aber schon mal an! Du kommst, wenn du fit bist!" "In Ordnung.. Mach ich!"

Ryoko verließ das Krankengebäude und begab sich auf einen Trainingsplatz. Sie hatte das Treffen zuvor mit einigen Kriegerinnen, die sie vor dem Schlafen gehen beobachtet hatte, ausgemacht. Sie stellte sich vor ihnen in Position. Ihr Blick war ernst und konzentriert. "Na dann los!"

Gotens Füße begannen den Boden zu verlassen, doch losfliegen tat er noch nicht. "Und was machen wir jetzt wirklich?" "Zja, lass dir was einfallen!" "Wir schreiben doch morgen nichts, oder?" Er musste noch einmal auf Nummer Sicher gehen.

Es wäre nicht das erste Mal gewesen, dass er eine bevorstehende Arbeit verpeilt hätte. Trunks' lachte kurz und seine Füße taten es Gotens nach. "Nein schreiben wir nich'! Also, nich' dass ich wüsste..."

"Puh....ich dachte schon!" Mit einem zurückgewonnenen Grinsen flog Goten etwas höher in die Lüfte. "Komm, fliegen wir zu dir und schauen mal, ob die Beiden noch im Raumschiff sind!"

Trunks hob eine Augenbraue und schaute in die Höhe. Nach kurzem realisieren atmete er aus und sprach: "Als ob ich es gewusst hätte."

Beide flogen los, Richtung CC da Trunks scheinbar keine Einwände hatte. "Ach komm, du willst es doch auch wissen!" "Naja....hast ja recht irgendwie..", musste der junge Briefs zugeben. Es war ja nicht so, dass er nicht ab und an mal auch daran denken musste.

Sie landeten und gingen durch das Gebäude in das Labor wo sie zuvor schon gesessen hatten.

Zum Glück war keiner daheim und Goten setzte sich wieder auf seinen Stuhl während Trunks das Kommunikationsgerät einschaltete.

Die Kamera schaltete sich an und man sah den Schlafraum. Die einzige Kamera, die noch übrig war von den inneren.

Allerdings war kein Bett mehr zu sehen. "Hm..ist wohl keiner da. Aber was ist denn da los??"

Trunks begutachtete ebenso das Bild, welches sich ihm bot und zuckte fragend mit den Schultern. "Vielleicht sind sie schon auf ihren Heimatplanet?" "Sieht wohl so aus! Ähm..ob die die Kameras gefunden haben??"

Goten fiel das blitzartig ein. Er erinnerte sich daran, wie Ryoko Trunks gedroht hatte. Er hatte ihr eine Kamera verschwiegen und wenn sie das herausfinden würde?..

Trunks kamen die Erinnerungen ebenfalls hoch. "Oh...bestimmt... Ähm, naja was soll sie denn groß anstellen?" "Ja wer weiß!" Goten grinste. Er würde die Sache wohl ernster nehmen, wenn er gewusst hätte, dass sie sie bald wieder sehen würden.

"Gut, dass sie denkt, dass du schuld bist!" "Na danke! Das nächste Mal helf' ich dir nich' aus der Patsche wenn du dein Zimmer aufräumen sollst!", antwortete Trunks.

"Ähm....war doch nur Spaß!" "Weiß ich doch." Trunks lächelte und setzte sich ebenso

um sich sofort danach gemütlich nach hinten zu lehnen.

Beide waren irgendwie erleichtert. Hatten sie es wohl also doch geschafft. Aber ob sie noch am Leben waren? Daran dachten sie nicht.

Man konnte auf dem Bildschirm das Fenster gut erkennen und es sah freundlich aus und sie hatten einfach das Gefühl, dass alles gut gegangen war.

Wie eine weitere Bruchlandung sah das Schiff jedenfalls nicht aus. Eher als hätte jemand neugieriges daran herumgeschraubt.

Doch es war still, nichts rührte sich. Auch die Katze konnte man nirgends entdecken was die beiden Jungs zum seufzen brachte. "Na hier wird glaub ich nix passieren.." "Sieht wohl so aus. Schade! Dann heißt es wohl wieder langweilen." "Ja.." Der Ältere beugte sich nach vorne und schaltete das Gerät aus.

"Hm.... Und was machen wir jetzt?" Nun lehnte sich der Schwarzhaarige zurück, aber mehr aus Langeweile.

"Hm.." Trunks gähnte. "Gute Frage.." "Jap!" Goten begann Löcher in die Luft zu starren und schaute dabei in Richtung des Monitors der nichts anzeigte. Sein Blick sah aus, als würde er sich bewegende Bilder darauf vorstellen und völlig vernarrt darin sein.

Auch Trunks versuchte einige Augenblicke Schweizer Käse aus der Luft zu machen bevor ihm eine simple Frage einfiel und zu Goten blickte.

"Hast du eigentlich vor morgen in die Schule zu gehen?" Sein Kumpel antwortete sofort und seine Mundwinkel zogen sich in die Höhe. "Lust hab ich nicht! Aber wenn wir eh nichts besseres zu tun haben, können wir auch hingehen. Dann kannst du ja mal ein Date mit Dinah klar machen!"

Trunks gefiel das mal wieder gar nicht, was er entsprechend zeigte. "Dass du immer auf sie zurück kommen musst.." "Weißt schon, so ein Date.. Ich und eine meiner Ex' kommen dann auch mit, wenn es für dich einfacher ist." Trunks zog beide Augenbrauen verwundert hoch. "Ach, das würdest du?? Ich dachte deine Ex-Freundinnen nerven dich? Wegen mir musst du das nich' machen.. Ich weiß nich' ma' ob es überhaupt einfacher wär."

Ohne es zu merken zeigte Trunks, dass die Date-Idee nicht abwegig war und das womöglich Chancen da waren, Dinah besser kennen lernen zu wollen. Goten merkte das allerdings vorerst nicht.

"Ja sie nerven schon 'was. Naja auch egal, aber wenn ich dich irgendwie dazu bringen kann, Dinah näher kennen zulernen, muss ich sie wohl einen Tag ertragen. Wer nicht wagt, der nicht gewinnt!" Trunks überlegte. Sollte er es wagen?

Vielleicht würde es ja doch mehr als nur Kameradschaft werden. Er fand sie hübsch und sie schien wirklich nett zu sein.

Charakterlich das ganze Gegenteil von Ryoko zum Beispiel. Und seitdem Treffen mit den Katzenmädchen hatte er so etwas mehr als verdient.

Es dauerte eine Weile bis der Achtzehnjährige eine Entscheidung gefunden hatte und diese aussprach.